



[Home](#) >

Pressemitteilung - 7. Februar 2022

# Unternehmen wollen Preise erhöhen

Unternehmen in Deutschland planen ihre Preise weiter anzuheben. Ihre Preiserwartungen für die nächsten drei Monate stiegen laut einer aktuellen Befragung des ifo Instituts im Januar auf 46 Punkte, einen neuen Höchststand. Im Dezember hatten sie bei 44,7\* Punkten, im November bei 45\* gelegen. „Die Unternehmen geben die gestiegenen Kosten für Energie sowie bei der Beschaffung von Vorprodukten und Handelswaren an ihre Kunden weiter. Das wird bis auf die Verbraucherpreise durchschlagen“, sagt Timo Wollmershäuser, Leiter der ifo Konjunkturprognosen.

Wir verwenden Cookies auf unserer Website, um technische Funktionen zu unterstützen, die Ihr Nutzererlebnis verbessern. Wir verarbeiten oder übertragen Daten und verwenden auch Analysefunktionen.

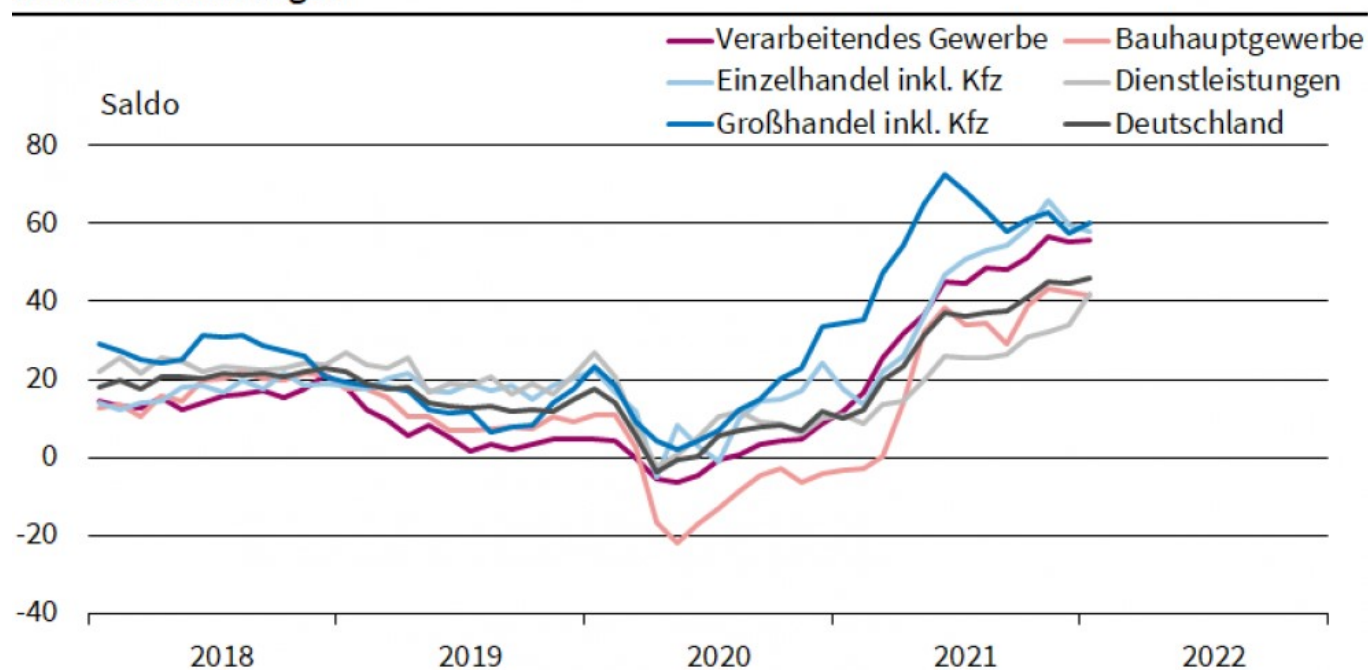
**OK** [Klicken Sie hier für weitere Informationen....](#)

„Die monatlichen Inflationsraten werden daher noch eine Zeitlang über 4 Prozent liegen. Für das Jahr 2022 haben wir deshalb unsere Inflationsprognose auf 4 Prozent angehoben. Im Dezember waren wir noch von einem Anstieg der Lebenshaltungskosten um 3,3 Prozent ausgegangen“, ergänzt Wollmershäuser. Die sehr hohen Umfragewerte ziehen sich durch alle Wirtschaftszweige. Besonders hoch lagen sie im Großhandel mit 60,3 Punkten, gefolgt vom Einzelhandel (57,7) und der Industrie (55,6). Einen neuen Höchststand erreichten die Dienstleister mit 41,9. Das Baugewerbe lag bei 41,5.

Diese Saldenwerte bei den Preiserwartungen geben an, wie viel Prozent der Unternehmen ihre Preise erhöhen wollen. Abgezogen wird der Prozentwert derer, die ihre Preise senken wollen. Wenn alle befragten Unternehmen beabsichtigten, ihre Preise zu erhöhen, läge der Saldo bei plus 100 Punkten. Würde alle ihre Preise senken wollen, läge er bei minus 100. Neutrale Antworten bleiben unberücksichtigt. Der Saldo wurde saisonbereinigt. Das ifo Institut fragt nicht nach der Höhe der geplanten Preisänderung.

\*Saisonbereinigt korrigiert

## ifo Preiserwartungen



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2022.

© ifo Institut

Wir verwenden Cookies auf unserer Website, um technische Funktionen zu unterstützen, die Ihr Nutzererlebnis verbessern. Wir verarbeiten oder übertragen Daten und verwenden auch Analysefunktionen.

## Kontakt

**OK** [Klicken Sie hier für weitere Informationen....](#)

## **Prof. Dr. Timo Wollmershäuser**

Stellvertretender Leiter des ifo  
Zentrums für Makroökonomik  
und Befragungen und Leiter  
Konjunkturprognosen

Tel +49(0)89/9224-1406

Fax +49(0)89/907795-1406

Mail  
[wollmershaeuser@ifo.de](mailto:wollmershaeuser@ifo.de)



## **Harald Schultz**

Pressesprecher

Tel +49(0)89/9224-1218

Fax +49(0)89/9224-1267

Mail [schultz@ifo.de](mailto:schultz@ifo.de)



Wir verwenden Cookies auf unserer Website, um technische Funktionen zu unterstützen, die Ihr Nutzererlebnis verbessern. Wir verarbeiten oder übertragen Daten und verwenden auch Analysefunktionen.

**OK** [Klicken Sie hier für weitere Informationen....](#)